

Gerste ungar. 9 M. — Haber 9 M. 20 S. — 10 M. 20 S.,  
Rohklops 16 M. — 16 M. 50 S.  
Wehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sad: Wehl Nr. 1  
37—38 M. Nr. 2 33—34 M. Nr. 3 27—28 M. Nr. 4  
24—25 M.

**Magensburg, 5. August.** (Fruchtmarkt.) Gesamt-  
Verkauf 2337 Str. 91 A. Gesamt-Erlös 29,388 M. 46 S.  
Preis-Notirungen: Korn 12 M. 53, 12 M. 30, 12 M. 8 S.  
Weizen 11 M. — Roggen — M. — bis 8 M. 60 S.  
Gerste 7 M. 20 bis — M. — Haber 9 M. 71, 9 M. 46,  
9 M. 9 S. Wicken — M. Delsamen 16 M. 15, 15 M. 82,  
15 M. 26 S. Kleesamen — M. Aufschlag ergeben: Korn 21 S.  
Aufschlag: Weizen 75, Roggen 11, Gerste —, Haber 35, Wicken  
— S. Delsamen Aufschlag 51 S. Kleesamen — S. Bauern-  
butter 1 M. Bauernschmalz 1 M. 14 bis 1 M. 20 S.

**Berlin, 4. August.** Die hiesige französische Botschaft ist  
von ihrer Regierung telegraphisch angewiesen worden, dem deut-  
schen Kabinet offizielle Mittheilungen über die am 1. April  
1878 zu Paris beginnende Weltausstellung zu machen. Die Ar-  
beiten zu dem großen Ausstellungsplatz haben zu Paris bereits  
am 1. d. Mis. begonnen.

**Berlin, 5. August.** Die Türkei ließ durch ihre Botschaf-  
ter im Auslande über die Greuelthaten der Tcherkessen erklären,  
sie betrachte Serbien, Montenegro und die Insurgenten nicht als  
Kriegsführende, sondern als Rebellen, die sie zermalmen wolle;  
deshalb seien die Grundsätze des Brüsseler Kriegrechts-Kongres-  
ses in diesem Falle nicht anwendbar. Es unterbleib. deshalb  
bisher seitens der Mächte jede gemeinsame Aktion, um eine Ver-  
wahrung gegen die Greuel einzulegen. — (Jedenfalls ist das  
ein sehr nettes Princip, daß gegen Aufständische jegliche Nieder-  
tracht und Schamlosigkeit erlaubt sei, und daß das Völkerrichts-  
Kollegium in Konstantinopel, so sich erfrecht, sich auch türkische  
„Regierung“ zu nennen, sich erklären darf, seine Schandwirth-  
schaft auf diese gemeine Art in der unverfrorensten Weise zu  
rechtfertigen, dürfte so recht auf's Neue einerseits die Klüglich-  
keit der damaligen europäischen Diplomatie und andererseits die  
Nothwendigkeit, die türkischen Barbaren endlich völlig aus Europa  
hinauszuerweisen, aufs klarste beweisen. Im Uebrigen ist und war  
Montenegro niemals ein türkischer Vasallenstaat, was ja über-  
dies Oesterreich-Ungarn erst dieser Tage ausbrüchlich anerkannt  
hat; läßt sich daher die Wiener Regierung ungestraft in solch  
frecher Weise von Stambul in's Antlitz schlagen, nun wohl, dann  
hat sie eben aufgehört, eine großmächtl. zu sein! Sela! Die  
Redaktion der „Stuttg. N. Bürger-Ztg.“)

**Paris, 4. August.** Die der spanischen Botschaft nahe  
stehende „Patrie“ schreibt: Die Projekte einer Heirath zwischen  
dem König Alphonso XII. und seiner Cousine, der Prinzessin  
Mercedes, Tochter des Herzogs von Montpensier, entbehrt jeder  
Begründung. Der König ist noch viel zu jung, um sich zu ver-  
heirathen. Wenn er in dem Alter stehen wird, hieran zu denken,  
wird der junge Souverän mit seinen Ministern eine Familien-  
verbindung suchen, welche von den Nachtheilen einer Heirath  
zwischen nahen Verwandten frei ist. Es wird ihm auch daran  
gelegen sein, das spanische Königshaus mit einer regierenden Fa-  
mille zu verbinden, da solche Beziehungen stets Vortheile für das  
Land mit sich bringen.

**Ragusa, 5. August.** (Telegramm der „Stuttg. N. Bürger-  
Ztg.“) Die Insurgenten haben die Belagerung von Trebinje be-  
gonnen. Die Straße von Ragusa nach Trebinje ist von Insur-  
genten besetzt. Auf den Bergen wehen dreifarbige Fahnen.  
Nulhar Pascha magt nicht, die Belagerer anzugreifen.

**Belgrad, 3. August.** Seitdem die Türken auf serbischen  
Boden stehen, ist man hier sehr bescheiden geworden. Der Er-  
wartung, Serbien vergrößert zu sehen, hat man so gut wie gänz-  
lich entlagt. Dafür hält man an dem Gedanken, daß der Be-  
stand des Fürstenthums ungefährdet bleiben müsse, um so ener-  
gischer fest. Liberale wie Conservative sind darin einig, daß man  
fortkämpfen und Alles aufbieten müsse, um die Türken vom ser-  
bischen Boden zu verjagen. Die Gerüchte, daß es eine Opposi-  
tion gebe, welche sich angeblich für einen raschen Friedensschluß  
auspricht, sind gänzlich unbegründet.

**Belgrad, 4. August.** Der offizielle „Istok“ versichert,  
Serbien werde bis zum letzten Tropfen Blut kämpfen. Es ging  
nicht auf Eroberungen aus; der Krieg gilt der Befreiung der  
Rajah von einem schweren, barbarischen Joch; dieses heilige Ziel  
muß erreicht werden!

**Belgrad, 5. August, 10 Uhr Morgens.** (Privattelegramm  
des „N. Wiener Abendblatt.“) Major Progotoff, unterstützt von  
Ostoes, unternahm gestern einen Angriff auf die andern betachirten  
Forts von Nisch. Es soll eine geringe Truppenmacht in Nisch  
stehen. Miramor wurde von den Serben besetzt. Diese eroberten  
fünf Krupp'sche Geschütze. Die Serben kämpften heldenmüthig.  
— Tchernajeff und Fabejoff stehen bei Knjazevac. Fabejoff hat  
noch kein Kommando übernommen. Die türkische Vorhut unter  
Ahmed Gjub Pascha ist total geschlagen worden. Deren Rückzug  
dauert fort. Die Serben verfolgen die Türken. — Osman Pascha  
steht unbeweglich bei Belikt-Tzvor. Heute soll Beschjanin Osman  
Pascha angreifen.

**Belgrad, 5. August.** Die Serben verfolgten die bei  
Knjazevac total geschlagene türkische Avantgarde. Der türkische  
Operationsplan scheint vollständig gescheitert.

**Konstantinopel, 3. August.** Vom Kriegsschauplatz wird  
folgende Meldung veröffentlicht: Die Türken griffen die serbischen  
Redouten. Die Serben erlitten große Verluste, die Türken geringe.  
General Tchernajeff soll in Sattischar sein.

**Konstantinopel, 6. August.** (Telegr. der „Stuttg. N.  
Bürger-Ztg.“) Nach einer offiziellen Meldung nahmen die Tür-  
ken am 5. August nach zweitägigem Kampfe die Stadt Gurguse-  
vac (Kniacevac.) Die Stadt wurde von den Freiwilligen einge-  
schert. Die Verluste, welche die Serben in dem Kampfe erlitten  
haben, sind sehr beträchtlich.

**Rairo, 4. August.** (Telegr. des Wiener Corr.-Bur.)  
Die für die Türkei bestimmten egyptischen Streikräfte, bestehend  
aus vier Infanterie-Regimentern, einem Cavallerie-Regiment und  
zwei Batterien Artillerie, werden die Stärke von 9000 Mann  
nicht übersteigen.

**Odessa, 4. August, Abends.** Freiwillige, aus Südslaven  
bestehend, strömen massenhaft über Odessa nach Serbien. Jeder  
erhält von Herrn Poshoff, einem reichen Russen, freie Fahrt und  
25 Rubel.

**London, 3. Aug.** Das Bureau Reuters meldet aus  
Selin 3. Aug.: Man schlägt sich fortwährend vor Pandirola.  
Mehrere Gefechte fanden gestern und heute früh statt. Der Aus-  
gang ist unentschieden. 2000 Freiwillige der Drinaarmee ver-  
ließen die Reihen und drangen in Bosnien ein, um einen Partei-  
gängerkrieg zu führen.

**London, 7. August.** Reuters Bureau meldet aus Semlin  
vom 5. August: die österreichischen Behörden verhindern in Ver-  
schärfung die Verladung von Effecten für verwundete Serben. Die  
ungarische Regierung befehlt der Donaubampfschiffahrtsgesellschaft,  
keinerlei Munition und keine Effecten für die Verwundeten nach  
Serbien zu transportiren. Heute traf in Belgrad eine Anzahl  
von gefangenen Tcherkessen ein. Es verlautet, die Kämpfe bei  
Sattischar, Kniacevac und Momamor dauern fort. Dieselbe Quelle  
meldet unterm 6. August: 2000 Freiwillige der Drinaarmee,  
welche in Bosnien eingebracht und 20 Kilometer vorgeückt  
sind, sandten 2 Telegramme in das Hauptquartier des Fürsten  
Milan, worin sie sich über den Mangel an tüchtigen Offizieren  
beklagen und den Obersten Despotovich sich als Oberbefehlshaber  
erbaten. — General Golac Antitsch schlug gestern eine von Sle-  
niza nach Novibazar marschirende egyptische Division vollständig.

**Newport, 4. August.** (Per transatlantischen Telegraph.)  
Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Donau“, Capt.  
R. Rufius, welches am 22. Juli von Bremen und am 25.  
Juli von Southampton abgegangen war, ist heute Nachmittag  
wohlbehalten hier angekommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober-  
berem Raum 10 S.

Nr. 95.

Samstag den 12. August

1876.

## Bekanntmachungen.

**Erlaß des Ministeriums des Innern an die R. Stadtdirektion Stuttgart und an die R. Oberämter, betreffend die Braunschweiger Geldlotterie.**

Vom 22. Juli 1876. Nr. 5099.  
Da in neuerer Zeit in württembergischen Blättern mehrfach Anzeigen der Braunschweiger Geldlotterie veröffentlicht worden sind, so sieht sich das Ministerium unter Bezugnahme auf S. 6 der Verfügung vom 23. November 1872 (Amtsblatt Seite 278) veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß zum Vertrieb der Loos der Braunschweiger Geldlotterie in Württemberg eine Erlaubniß nicht erteilt worden ist, mithin auch die Aufforderung zur Betheiligung an dieser Lotterie in den württembergischen Blättern unzulässig ist.  
Stuttgart, den 22. Juli 1876.

R. Ministerium des Innern.  
St.

**Bekanntmachung des Oberreferendarthates, betreffend den Eintritt vierjährig Freiwilliger bei der Kavallerie.**

Nach einer Mittheilung des königlichen Generalkommandos des XIII. (R. W.) Armeekorps ist denjenigen mit Melbeschein truppentheil des XIII. (R. W.) versehenen Militärpflichtigen, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen Dienstzeit bei einem Kavallerie-Regiment, das sie nemlich

- 1) den Truppentheil, bei welchem sie dienen wollen; selbst wählen dürfen,
- 2) in der Landwehr nur drei Jahre — anstatt wie die übrigen Mannschaften fünf Jahre — dienstpflchtig sind, also eine Gesamt dienstpflchtig von nur zehn Jahren, statt sonst zwölf Jahren haben,
- 3) daß sie während der Dauer ihrer Reservepflicht zu keiner Reserveübung einberufen werden.

Der letztere Vortheil ist nicht bloß den im Jahre 1876 eintretenden, sondern bis auf Weiteres auch den später eintretenden Freiwilligen dieser Kategorie zugesprochen und erstreckt sich — gleich wie die oben unter Biff. 2 genannte Vergünstigung — auch auf diejenigen Militärpflichtigen dieser Kategorie, welche erst im Musterungstermin (Ersatzordnung S. 62, 8) als vierjährig Freiwillige eintreten.

Stuttgart, den 26. Juli 1876.

Graf Schöler,  
Generalleutnant.

## Die Orts-Vorsteher

werden veranlaßt die jungen Leute ihrer Gemeinden auf geeignete Weise mit Vorstehendem bekannt zu machen.  
Schorndorf, den 11. August 1876.

R. Oberamt.  
v. Falkenstein L. W.

Schorndorf.

## Gebäude-Verkauf.

Aus der Erbsmasse des verstorbenen Christian Seybold, Strumpfflickers dahier, kommt am

**Montag den 14. August**  
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zum Verkauf:  
28 Mtr. ein dreistöckiger Erker bei der Rommelgasse, neben der Stadtmauer, auf städtischem Grund und Boden befindlich und zunächst zum Abbruch bestimmt.

7 Nr 22 Mtr. Land gegen Schornbach, sammt dem Frucht-Ertrag.  
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 9. August 1876.

Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

## Verkauf von altem Papier.

Am nächsten  
**Dienstag den 15. d. Mis.**  
Vormittags 11 Uhr  
werden im Parteien-Zimmer die Jahrgänge vom Staats-Anzeiger 1868, 1869 und 1870 im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf gebracht.  
Schorndorf, den 10. August 1876.

R. Oberamtsgericht.  
Siesching.

## Weis-Verkauf.

**Montag den 14. August d. J.**  
aus dem Staatswald Langengehrenstraße meist buchenes Weis auf Hauften, geschätzt zu 1500 Wullen. 2 Uhr Nachmittags

oben am Langengehrensträßchen bei der Ghyppinger Straße.

## Neuer Hohengehren.

Die Abfuhr von Holz und Stumpen aus dem Staatswald Steinschrauf und Schelmengöhren ist, nachdem der Abfuhrtermin abgelautet, wegen des Wegbaues im Lehenbachthal bis auf Weiteres verboten.  
Hohengehren, 9. Aug. 1876.

R. Revieramt

## Neuer Hohengehren. Holz-Verkauf.

Am **Montag den 14. August**  
Nachmittags 2 Uhr  
werden im Staatswald Weiber 8. Amt. zurückgefallene eigene Weisprügel verkauft.  
Zusammenkunft auf dem Gehacker Weg.

**Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.  
Gläubiger-Schulden-  
Anruf.**

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen

innen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Die betreffenden Geschäfte sind:  
**Schorndorf.**  
Bareis, Joh. Friedr., vormaliger Dampf-  
sagmühlebesitzer, Realhgl.  
Herb, Christoph, led. Wehger, Realhgl.  
Kraß, Ulrich, Schulmeister, Cotthlg.  
Greiner, alt Gottfried, Bauer, Realhgl.  
Walch, Christian, Metzger, Cotthlg.  
Koch, Joh. Georg, Privatier, Realhgl.  
Seybold, Christian, Strumpfw. besgl.  
Schwäbeler, Gottl., gew. Lammwirth, besgl.  
**U n t e r u b a c h.**  
Spühler, Samuel, Dekonom Wm., Rthl.  
Baumgärtner, alt Heinrich, Schuhm., besgl.  
**König, David, Necker und Gemeinderath,  
Realhglung.**

**Gaubersbronn.**  
Fezer, Leonhardt, verschollen, Realhgl.  
**Steinberg.**  
Erzinger, alt Johannes, Ziegler und Be-  
teran, Realhgl.  
Schorndorf am 9. Aug. 1876.  
R. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**

**Schorndorf.  
Gläubiger-Anruf.**

Diesigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachgenannten im Monat Juli d. Js. verstorbenen Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen

auf der Kanzlei des Kgl. Amtsnotariats Winterbach — in Schorndorf — Tabakfabrik Nr. 19, anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte und ihnen, was das mit dem Tode von hiesigen Jahren, vom Antritt der Erbschaft an gerechnet, sich verjährende beschränkte Absonderungsrecht vorbehalten bleibe.

Die Verstorbenen sind:  
1. von Adelberg,  
Aumärter, Albrecht, nachmalig Eventhgl.  
2. von Heilbad,  
Fett, Daniel, Weinbrenner,  
3. von Heilbad,  
Ldm, Michael, gew. Tagelöhner,  
4. von Heilbad,  
König, Joseph,  
5. von Winterbach,  
Bue, alt Gottlieb, Wirth.  
Den 9. August 1876.

R. Amtsnotariat.  
**Combe.**

**Schorndorf.  
Güter-Verkauf.**

Die Erben des verstorbenen alt Gottlieb Schwäbeler, gewesenen Lammwirths dahier, bringen am

**Montag den 14. August**  
Nachmittags 2 Uhr  
folgende Güterstücke auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf:

17 Nr. 51 Met. Baum-, Gras- und Gemüsgarten vor dem oberm Thore am Mübach neben dem Weg und Friedrich Memmer's Erben.

48 Nr. 71 Met. Baumgut und Wiesen im Hungerbühl bei der alten Staige.

24 Nr. 63 Met. Wiesen im Zielgraben.  
16 Nr. 97 Met.  
34 Nr. 51 Met.  
18 Nr. 59 Met.  
18 Nr. 43 Met.  
4 Nr. 91 Met.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 9 August 1876.  
Stadtschultheißenamt.  
**Kraß.**

**Schorndorf.  
Güter-Verkauf.**

Die Erben der verstorbenen Jakob Friedrich Weiße, Zinglers Witwe von hier, bringen am

**Montag den 14. August**  
Nachmittags 2 Uhr  
folgende Güterstücke nochmals und zwar letztmals zum Verkauf:

20 Nr. 27 Met. Acker in der oberm Straße, mit dem Guts-Ertrag angekauft für 250 fl.

3 Nr. 51 Met. Acker und  
37 Nr. 49 Met. Wiesen im Siedensfeld, an der Straße nach Heilbad gelegen, angekauft sammt Ertrag für 650 fl.

14 Nr. 61 Met. Wiesen, nun Land in den Erben, angekauft für 225 fl.

22 Nr. 94 Met. Baumgut im Rappen-  
nest, angekauft für 125 fl.

Hiezu werden Kaufsliebhaber, eingela-  
den, und werden Kaufsliebhaber aus den  
Orten Heilbad, Gerabitten und Grunbach  
auf die Wiesen im Siedensfeld besonders  
aufmerksam gemacht.

Den 9. August 1876,  
Stadtschultheißenamt.  
**Kraß.**

Die Gemeindeglieder, welche die Prä-  
numerationsgebühr für den Schorndorfer  
noch nicht eingezahlt haben, werden unter  
Bezug auf das hiesige Anzeigen im  
Amtsblatt an alldahige Besorgung er-  
innert.

Schorndorf den 10. Aug. 1876.  
Stadtschultheißenamt.  
**Kraß.**

**Schorndorf.  
Dehndgras-Verkauf.**

**Mittwoch den 16. August**

1) von 5 1/2 Morg 9,6 Rthl. Garten bei der Urbacher Brücke, in 4 Theile vermesen,

2) von 1 Morg. 1 Brtl. 10 Rthl. Gar-  
ten bei der untern Mühle,

3) von 1 Morg. 1 Brtl. 25 Rthl. Wie-  
sen im hintern Rampsach.

Liebhaber haben sich um 2 Uhr bei der Urbacher Brücke, um 3 Uhr bei der untern Mühle und um 4 Uhr im Rampsach einzufinden.

Hospitalpflege.  
**Kraß.**

**Schorndorf.**  
Der Pacht des Corsettenfabrik-Dokals in dem Dekonomie-Gebäude des Spitals geht am 22. August d. J. zu Ende, wes-  
halb am nächsten Montag den 14. die-  
se eine nochmalige Verpachtung auf dem Rath-  
haus vorgenommen wird.

Hospitalpflege.  
**Kraß.**

**Schorndorf.  
Die hiesige.**

**Winterschafwaide,**

welche von Mar-  
tin bis 1. März  
mit 1200 Stück  
Lamm, wird im Submissionswege vergeben  
und wollen die Liebhaber ihre Offerte bis

**Montag den 14. August**  
Vormittags 11 Uhr  
bei dem Gemeinderath einreichen.

Unbekannte haben sich durch Vorlegung  
eines amtlich beglaubigten Zeugnisses über  
Bräutigkeit und Vermögen auszuweisen.

Die Pachtbedingungen können bei un-  
terzeichneter Stelle eingesehen werden.  
Den 3. August 1876.

Stadtpflege.

**Weiler.  
Schafwaide-Verpachtung.**

Am **Donnerstag den 24. August**  
Nachmittags 1 Uhr

wird die hiesige  
Winterwaide,  
welche von Mar-  
tin d. J. an bis  
20. März 1877  
mit 300 Stück  
besahren werden

darf, auf dem Rathhaus im Aufstreich  
verpachtet, wozu auswärtige Liebhaber mit  
Vermögenszeugnissen versehen eingeladen  
werden.

Den 8. August 1876.  
Gemeinderath.

**Schorndorf.  
Samenhitze**

für Herren und Damen sind in neuer  
Auswahl eingetroffen bei

**Fr. Speidel.**

**Unterschlechtbach.  
Gerichtsbezirk Weilsheim.  
Fahrrad-Versteigerung.**



In der Ver-  
kaufsstelle  
des verstorbenen  
David Haas,  
gewes. Bauers, in  
Oberschlechtbach,  
am

**Donnerstag den 17. d. Mts.**  
von Morgens 7 Uhr an  
in der Haas'schen Wohnung eine Fahrrad-  
Kollektion durch alle Rubriken gegen gleich  
baare Bezahlung abgehalten und können  
insbesondere Nachm. 1 Uhr zum Verkauf:  
3 zum Holz- und Steinfuhrwert voll-  
ständig ausgerüstete, in gutem Stand  
befindliche Wagen, 1 Bernerwägel,  
Pferde-Geschirre, Frächte, Heu, Stroh  
und sonstige Vorräthe, wozu die Lieb-  
haber eingeladen werden.  
Den 10. Aug. 1876.

Waisengericht.  
Vorstand **Gentner.**

**Feuerwehr Schorndorf.**

Sonntag, Morgen 6 Uhr  
Uebung:  
2. Zug Steiger,  
3. und 4. Zug Reiter,  
Spritze No. 1, 3 und 5.  
Hornisten geben Zeichen um  
5 1/2 Uhr.  
**Das Commando.**

**Lieder-Kranz.**

Sonntag den 13. August  
**Gezangs-Unterhaltung**  
im **Schwanengarten**,  
wozu die Ehrenmitglieder freundlichst ein-  
laden.

**Der Ausfluß.**  
Auf Obiges Bezug nehmend, erlaubt  
sich der Unterzeichnete anzuzeigen, daß bei  
ihm für **gutes Bier, reine Weine,**  
sowie aller Art **Speisen** bestens ge-  
sorgt ist.

**Abends italienische Nacht.**  
N. Kraus, Schwane.

**Den Haber-Ertrag**

von circa 1 Morgen Acker in der Silber-  
hölben verkauft.  
**Montag den 14. August**  
Vormittags 10 Uhr  
an den Meistbietenden auf der Sägmühle  
Sägmüller **Schmid.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im  
**Herrenkleidermachen**  
in, und außer dem Hause, Reparaturen, und  
Reinigen wird billigt besorgt.  
**Joh. Kon. Schneider,**  
bei Herrn König.

**Das Dehndgras**

von 7 Viertel bei ihrer Fabrik ver-  
kauft  
**Gebrüder Gabler.**

**Das Dehndgras**

von 3 Morgen Wiesen verkauft  
**Wittwe Untele.**

**Das Dehndgras**

von 7 Viertel Wiesen im Krebsgäßle ver-  
kauft  
**Boß sen.**

**Das Dehndgras**

von 1/2 Morg. Baumwiese  
verkauft  
**C. Sauer, Flaschner.**

**Schorndorf.  
Das Dehndgras**

von einigen Wiesen verkauft  
**Väcker Dregler.**

**Schorndorf.  
Zu verkaufen:**

Das Dehndgras von 3 1/2 Morgen  
und der Fafer von 1/2 Morgen  
im **Sonnenschein.**

**Das Dehndgras**

von 1 1/2 Viertel Garten und einem Stückle  
auf dem Baumwägen verkauft  
**Louis Arnold.**

Das Dehndgras von 7 Viertel  
Wiesen hat zu verkaufen  
**Friedrike Gabler.**

5 Viertel Dehndgras im Thale  
Rißlees verkauft  
**Friedrike Ernst.**

**Baumgut**

im Hof mit schönem Obstertrag sehr  
zum Verkauf aus.  
**W. Obermüller.**

**Schorndorf.**  
Nächsten Dienstag den 15. August ist  
frischgebrannter

**Kalk und Ziegelwaare**

in hiesiger Ziegelei zu haben.  
**U n t e r u b a c h.**  
**Sinen Lehrling**  
aus geordneter Familie wünscht  
**C. Kraus, Zimmermaler.**  
Seine wohlthätige

**Sapeten-Muster-Karte**

empfehlen  
Obiger:  
Ein gutes **Sparrherde** hat zu ver-  
kaufen. Wer sagt die Redaktion.

**Schorndorf.  
3350 Mark**

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Siche-  
heit sofort auszuleihen  
**Baül Keeser, Flaschner.**

**Glas-Dachplatten,**

einfach und doppelt, empfiehlt  
**Fr. Speidel.**

**U n t e r u b a c h.**  
Morgen Sonntag Nachmittag warmen



nebst einem guten **Glas Bier.**  
**Stig zum Abler.**

**U n t e r u b a c h.**  
Gutes **Toprik'sches**

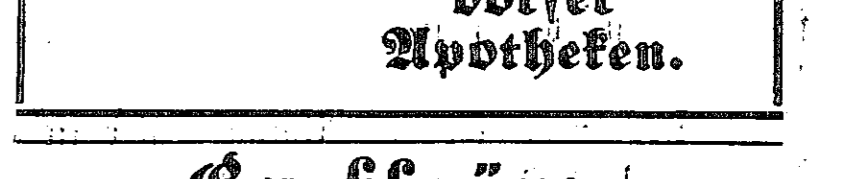


**Lagerbier**  
von Cannstatt hat im  
Ausflugant  
**Fischer, Bäcker.**

**Gegen Husten, Catarrhe etc.**  
gibt es kein besseres, angenehmeres und  
sichereres Mittel als bet durch unzählige  
Anerkennungen von berühmten Aerzten  
und gelehrten Personen, aller Stände  
ausgezeichnete **rh einische**

**Erabens-Bruß-Honig,**

welcher allein köstlich mit  
neigem Fabriksteampel in  
Flaschen à 1, 1 1/2, und  
3 Mark käuflich in  
beiden **Schorndorf**  
**Apotheken.**



**Grabkränze**

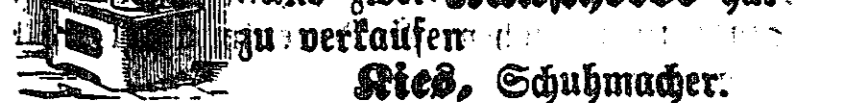
mit **Blumen, von Bleich, lakirt, em-  
pfehlen billigst!**  
**J. Nichte, Flaschner.**

**Waiblingen.**  
**Arbeiter-Gesuch.**  
10-12 tüchtige Männer finden bei  
hohem Lohn Tag- oder allorweise Be-  
schäftigung.

**Ziegel-Verwaltung**  
der Allgemeinen Baugesellschaft.  
5.

**Koggenstroh**

kauft  
**Eisenmühlfabrik.**  
**2 Kochöfen**  
und zwei **Runkherde** hat  
zu verkaufen  
**Ries, Schuhmacher.**



# Empfehlung.

Nachdem ich die Säg- und Delmühle von meinem Schwiegervater **G. F. Schmid** käuflich übernommen habe, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden sowohl in der Säg- als Delmühle aufs Schnellste und Beste zu bedienen.

Meine Delmühle ist neu hergestellt, und wird durch mich auf reellste Weise bedient; jeden Montag wird wie seither **Salatöl** und Dienstag und Samstag **Dreimöl** gemacht.

Ich bitte bei Bedarf um gütiges Zutrauen und empfehle mich bestens.

**Heinrich Prieser,**  
vormals G. F. Schmid sen.  
Säg- & Delmühlbesitzer.

# Stroh-Verkauf.

Montag den 14. August, Nachmittags 12 Uhr versteigern wir auf unserem Waaghaus in **Wahltingen** den Stroh-Ertrag von ca. 12 Morgen Gerste parthienweise gegen Baarzahlung.

# Zuckerfabrik Stuttgart.

**Sedan! Sedan! Sedan!**

Waschliche Fahnen! Ballons, Lampions, Pechsäcken, gefüllte Fetttöpfchen, Feuerwerkkörper, Kaiser, Kronprinz u. in Lebensgröße.

**Bonner Fahnenfabrik BONN.**

**Dühlbron.**

Ein neues **Ruhwägel**, zum ein- und zweispännig fahren, hat zu verkaufen **Schmid Obermeyer.**

**August Fleiderer.**

**Schorndorf.**

Den **Haberertrag** von 2 Vierteln verkauft **Honold, Sailer.**

Eine kleinere Wohnung, welche bis 1. September bezogen werden kann, hat zu vermieten **Hottmann zum Anker.**

**Bach- & Tag**

**D. Neuz. Fr. Fleiderer.**

**Allen Kranken,** welche in zarter Zeit durch ein tausendfach bewährtes, rationelles Heilverfahren von ihren Leiden befreit sein möchten, kann die Lektüre des berühmten, bereits in 60. Auflage erschienenen, 500 Seiten starken Buches: „**Dr. Airy's Naturheilmethode**“ nicht dringend genug empfohlen werden. Preis 1 Mark, zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen „Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pfg. auch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste bürgen dafür, daß Niemand dies illustrierte Werk unbefriedigt aus der Hand legen wird. Thatsachen beweisen!

# Quartierlisten

sind zu haben in der **G. W. Mayer'schen** Buchdr.

**Gottesdienste**

am 9. S. Trinitatis (13. Aug.) 1876. Vorm. 9 Uhr: Predigt. Herr Vikar **Felbweg.**

Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre. Herr Helfer **Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde. Herr Helfer **Hoffmann.**

# Gestorben:

Den 9. Aug.: Carl, S. der ledigen Marie Klingenstein, Weingr. I., 13 Wochen alt.

Den 9. Aug.: Carl Heinr., S. des Joh. Keesmann, Zeugschmied, 16 Tag alt.

**Schorndorf.** Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern ist der seitherige Waldmeister **Fischer** dahier als Stadtförster für die hiesigen Stadt- und Hospitalwaldungen angestellt worden.

Der Gemeinderath **Abinger** hier ist in Verhinderungsfällen des Stadtschultheißen für den letzteren als Stellvertreter aufgestellt.

Für den seitherigen Stadtpfleger **Herz** alhier ist der bisherige Gemeinderath **Victor Renz** als Stadtpfleger gewählt worden.

Die hiesige Armenkastenpflege hat mit Genehmigung der R. Kreis-Regierung, nachdem nun eine besondere Armen-Pflege besteht, den Namen **Stiftungs-Pflege** erhalten.

# Telegramme.

**Wien, 9. Aug.** Die „**Pol. Corresp.**“ meldet aus **Belgrad** vom heutigen Tage: General **Ischernaiew** vereinigte sich gestern mit Oberst **Horvatorovic**. Beide Armeecorps nahmen Aufstellung, welche die Defese von **Banja** und die außerhalb derselben liegenden Anhöhen vollständig beherrscht. — Serbien hat bis jetzt offiziell keinerlei Waffenstillstand oder sonstige Mediation nachgesucht. Man hofft noch, würde aber Friedensverhandlungen mit dem voraussichtlichen Ausgangspunkte der Wiederherstellung des Status quo ante gerne anknüpfen, jedoch ohne einen Wechsel in der Person des Herrschers.

Aus der **Herzegowina** meldet die „**Polit. Corresp.**“: In Trebinje able Ansichten. **Moutihar Pascha** mußte seine Truppen auf halbe Nation setzen. Die türkische Bevölkerung der Stadt ist in hohem Grade entmuthigt. Die Hoffnung auf Erfolg ist gering.

**Belgrad, 9. Aug.** Officiell wird gemeldet: **Ischernaiew** wurde durch kaiserliches Decret zum Obercommandanten der vereinigten **Timok-** und **Morawa-Armee** ernannt. Es würde eine neue Operationslinie angenommen und in Folge dessen **Sattchar** ohne Kampf verlassen. Die Linie **Sattchar Knjazewatz** wurde nicht als strategische Linie betrachtet, indem dieselbe eine Zerspaltung der Kräfte bedingt und keine leicht zu verteidigende Positionen besitzt. — General **Ischolat Antitsch** angegriffen, nach dreitägigem Kampfe einen Theil der türkischen Armee zerstreut, viele Gefangene gemacht und viel Waffen und Munition erbeutet.

**Semlin, 9. Aug.** Den Generalissimus **Ischernaiew** ernannte **Decker** zum General der **Timokarmee**. **Leschjanin** und **Milutin** werden vor das Kriegsgericht gestellt. **Nistic** ist in **Belgrad** angekommen und will Krieg bis auf's Messer.

**Bumaduen.** **Budapest, 9. August.** (Telegr. Corresp.) Fürst **Karl** ist nach **Kloster Sinai** abgereist.

**Wien, 10. Aug.** (Privatdepesche der „**Allg. Zig.**“) Ein Telegramm der „**Presse**“ meldet: Die **Türken** verbrannten und plünderten österrreichische Ortschaften, darunter **Staroselo**. Desterreichische Truppen sind dorthin abgegangen.

**Budapest, 10. August.** Seitdem die **Türken** in **Serbien** eingebrungen sind, flüchten sehr viele serbischen Familien auf rumänischen Boden.

**Konstantinopel, 10. August.** (Offiziell.) Aus **Sieniza** wird vom 7. August gemeldet: Nach hartnäckigem Artilleriekampfe nahmen die türkischen Truppen die serbischen Schanzen auf der Höhe von **Javor**.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **G. Mayer** in **Schorndorf.**

# Schorndorfer Anzeiger

M t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M 16 S

Trägerlohn viertelj. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S

Nr. 96.

Dienstag den 15. August

1876.

# Bekanntmachungen.

**Erlaß des Ministeriums des Innern an die Kassenstellen im Departement des Innern, an die R. Oberämter und an die R. Stadtdirektion Stuttgart, betreffend beschädigte und unbrauchbar gewordene Reichskassenscheine.**

Vom 13. Juli 1876. Nr. 4860.

In Ausführung des §. 6 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 30. April 1874, betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen, lautet:

„Die Reichsschuldenverwaltung hat für beschädigte oder unbrauchbar gewordene Exemplare für Rechnung des Reichs solchen Betrag, Ob in anderen Fällen ausnahmsweise ein Erlaß geleistet werden kann, bleibt ihrem pflichtmäßigen Ermessen überlassen.“

hat der Bundesrath des Deutschen Reichs folgende Bestimmungen getroffen:

„Sämmtliche Reichs- und Landesbanken haben die ihnen bei Zahlungen angebotenen beschädigten oder unbrauchbar gewordenen (einschließlich der geklebten und der beschmutzten) Reichskassenscheine, deren Umtauschfähigkeit (vergl. §. 6 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen, vom 30. April 1874, Reichsgesetzblatt S. 40) zweifellos ist, anzunehmen, aber nicht wieder auszugeben, sondern an Sammelstellen (die Reichshauptkasse und die Oberpostkassen, für Preußen die Generalstaatskasse und die Regierungs- beziehungsweise Bezirks-Hauptkassen, für die übrigen Bundesstaaten die Landes-Centralkassen) abzuführen. Solche Reichskassenscheine sind, außer von der Reichshauptkasse, auch von den vorbezeichneten übrigen Sammelstellen\*) gegen umlaufsfähige Reichskassenscheine oder bares Geld umzutauschen.“

Demgemäß werden sämmtliche Kassenstellen im Departement des Innern beauftragt, die bei ihnen eingehenden beschädigten oder unbrauchbar gewordenen Reichskassenscheine, deren Ersatzfähigkeit zweifellos ist, der R. Staatshauptkasse in Zahlung zu geben, oder bei derselben umzutauschen.

Die Gemeindefteuererbringer insbesondere haben dieselben zu den Steuereinkieferungen an die Oberamtspflegen, die Oberamtspflegen zu den Steuerlieferungen an die Staatshauptkassen zu verwenden.

Die R. Oberämter haben für zweimalige Veröffentlichung dieser Bestimmungen in den Bezirksamtsblättern Sorge zu tragen und deren Beobachtung seitens der Einbringer und Obererbringer der ordentlichen direkten Staatssteuern zu überwachen.

In Fällen, wo die Ersatzfähigkeit nicht zweifellos ist, sondern die ausnahmsweise Ersatzleistung nach §. 6 des Reichsgesetzes vom 30. April 1874 dem Ermessen der Reichsschuldenverwaltung überlassen ist, die Kassenstellen also zu Annahme der beschädigten Scheine nicht verpflichtet sind, sind deren Inhaber unmittelbar an die Reichsschuldenverwaltung zu weisen.

R. Ministerium des Innern. S. d.

\*) in Württemberg von der R. Staatshauptkasse in Stuttgart.

**Schorndorf.**

**Verkauf von altem Papier.**

Am nächsten **Dienstag den 15. d. Mts.** Vormittags 11 Uhr werden im Partien-Zimmer die Jahrgänge vom Staats-Anzeiger 1868, 1869 und 1870 im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf gebracht.

Schorndorf, den 10. August 1876.

R. Oberamtsgericht. **Plesching.**

**Freitag den 18. August d. J.**

von Nachmittags 2 Uhr an öffentlich die Arbeitsvergebung vorgenommen.

Zusammenkunft im Lamm zu Walbhäusen, wozu tüchtige Unternehmer eingeladen werden.

R. Revieramt.

**Revier Adelberg.**

**Holz-Verkauf.**

Montag den 21. August

aus Langengehrenstraße: Am 128 buchene Prügel u. Abfall, 19 birchene Scheiter, 54 dto. Prügel u. Abfall, 31 erlene Scheiter, 73 dto. Prügel und Abfall. Morgens 9 Uhr oben am Anfang der Langengehrenstraße.

**Revier Lorch.**

**Wegbau-Akkord.**

Im Staatswald **Kemshöhe** soll der Nebenweg von **Unterwäldhausen** nach **Hattenharz** durch den Einbau einer **Zwischenwegplanie** corrigirt werden.

Der Kostenvoranschlag beträgt 590 M und es wird am

**Revier Plochingen.**

**Holz-Verkauf.**

Dienstag den 22. August

aus **Tannenwald, Steighau, Söllerwald, Seebach** u. **31 Fichten IV. u. V. Cl.** mit 8,4 Fm., 61 fichtene Stangen 7 u. mehr Meter lang und 18 dto. 3-7 M. lang, 62 Nm. eichen Holz, darunter 2 Spalholz 1,25 M. lang, 78 buchenes, 90 birchene, 40 erlene und 6 tannenes; 500 Wellen und Nadelreis auf **Hausen 25 Wellen**. Morgens 8 Uhr im **Tannenwald (Brand)** auf der **Bizinalstraße** oben am **Düchsenbronner Feld**, um 11 Uhr bei der **Königsreihe**.

1 Viertel **Alee** verkauft **Schmid, Buchbinder.**